



VICTORIA LINDEN

Rugby

Ausgezeichnet:
TSV erhält „Das Grüne Band“
für Nachwuchsförderung

Vereinsleben

Leitfaden zum
Kinderschutz entwickelt



» mit KLEINE nicht immer gewonnen,
aber immer lustig wieder angekommen«

(Zitat eines Rugbyspielers)



KLEINE

Ihr zuverlässiger Partner für Bus- und andere Reisen

Forstweg 2

30827 Garbsen

Ruf (05131) 45 43 43

info@bus-kleine.de

Ihr kompetenter Berater in allen Rechtsfragen

HORST WETZEL

Rechtsanwalt und Notar

Tätigkeitsschwerpunkte/
Interessenschwerpunkte:

- Mietrecht
- Erbrecht
- Schadensersatzrecht
- Versicherungsrecht
- Grundstücksrecht

BEMERODER-KANZLEI

Großekathöfer, Wetzel, Rokni und Heskamp

Wülfeler Straße 11, 30539 Hannover

Tel. 0511 / 34 36 81 oder 0511 / 51 70 65

Fax 0511 34 15 72 oder 0511 / 51 74 23

horst-wetzel@gmx.de oder

info@bemeroder-kanzlei.de

Liebe Zebra-Familie,

eine weitere Amtszeit als Vereinsvorsitzender endet, und meine Idee bei meiner ersten Kandidatur war, nicht mehr als acht Jahre als Vereinsvorsitzender zu fungieren. Nach einigen tollen Gesprächen mit Mitgliedern und meinen Vorstandskollegen, sowie einer damit verbundenen Umstrukturierung und Neuverteilung einiger Aufgaben, bin ich zu dem Entschluss gekommen, mich ein weiteres Mal zur Wahl zu stellen. In den nächsten Jahren wollen wir den Erfolg in der Korbballabteilung weiterhin ausbauen und die Rugby-Herrenmannschaft in der 1. Bundesliga als schlagkräftiges Team positionieren. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten und würde mich freuen, wenn Ihr mir am 20. März 2020 weiterhin Euer Vertrauen schenkt.

In der zweiten Jahreshälfte 2019 ist es uns endlich gelungen, eine neue Übungsleiterin für die Abteilung Gymnastik zu gewinnen. Vielen Dank an Bärbel Kotte, die den Kurs kommissarisch geleitet hat.

Im Oktober stellten uns die Stadtwerke kurzfristig und völlig unerwartet das Gas am Vereinsgelände ab und informierte uns darüber, dass unsere Gasleitung erneuert werden muss. Somit waren die Duschen kalt, und der Wirt konnte nicht mehr kochen. Die Stadt teilte uns mit, dass die Kosten durch den Mieter getragen werden müssen. Als wir dann noch das Angebot von 15.000 – 20.000 Euro erhielten, war der Schock erst einmal groß, und die Zebra-Familie war gefragt. Durch einige Mitglieder und Helfer konnten wir die Erneuerung in Eigenregie durchführen

und haben dadurch viel Geld gespart. Dafür möchte ich mich nochmals bei allen Helfern bedanken: Ohne Euch hätte es sehr schlecht um den Verein ausgesehen!

Für das erste Halbjahr 2020 stehen außer den sportlichen Aktivitäten bereits einige

Termine fest. Starten werden wir mit unserem ersten Arbeitseinsatz am 21. März von 10:00 bis 13:00 Uhr. Außerdem steht in diesem Jahr unser 120-jähriges Vereinsjubiläum an. Dieses wollen wir gemeinsam mit Euch, Euren Verwandten und Freunden mit unserem Familienfest am 27. Juni feiern. Geplant ist ein 7er Herren und Jugend Rugby Turnier, ein Korbballspiel, ein tolles Kinderprogramm, Musik und Tanz. Des Weiteren wollen wir mit dem Bau eines neuen Kinderspielfeldes starten.

Ich freue mich über viele tolle Ereignisse und wünsche Euch allen eine sportliche, erfolgreiche und fröhliche Zeit.

Oliver Gust



**NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS:
30. JUNI 2020**



Handungsleitfaden: **Jahreshaupt-** **Kinderschutz** **im Verein** **versammlung des** **TSV Victoria Linden**

Die Sportvereine sind als Orte, wo Kinder und Jugendliche einen Teil ihrer Freizeit verbringen, zunehmend mehr gefordert, sich neben der sportlichen Förderung auch mit der Thematik des Schutzes vor Gewalt und Gewalthandlungen zu beschäftigen. Dazu gehören die Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes, die Benennung von Vereinsverantwortlichen sowie die Benennung von Ansprechpersonen in den Sparten.

Der Vorstand des TSV Victoria Linden hat sich mit der Thematik beschäftigt und in einem ersten Schritt einen Handlungsleitfaden für Prävention und Intervention zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Verein verfasst. Dazu gehören ein grundsätzlicher Verhaltenskodex sowie Verhaltensregeln für Trainer und Trainerinnen sowie Betreuer und Betreuerinnen. Auf der Jahreshauptversammlung wird dazu weiter berichtet werden.

Carsten Amme

**NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS:
30. JUNI 2020**

20. März 2020, Beginn: 18:30 Uhr
Freizeithaus Linden, Windheimstraße

Tagesordnung

- TOP 1:** Eröffnung und Begrüßung
 - Feststellung der Anwesenheit
 - Feststellung der Wahlberechtigung
 - Bestätigung der Tagesordnung
 - Ehrung der Verstorbenen
- TOP 2:** Bericht des Vorstandes
- TOP 3:** Bericht des Schatzmeisters
 - Vorstellung des Haushaltsplanes 2020 und dessen Genehmigung
- TOP 4:** Bericht der Revisoren
 - Entlastung des Vorstandes
- TOP 5:** Berichte der einzelnen Abteilungen/Ausschüsse
- TOP 6:** Neuwahlen
 - Erster Vorsitzender/-in für 2 Jahre
 - stellvertr. Vorsitzende/r für 2 Jahre
 - zwei Revisorinnen/Revisoren für 2 Jahre
- TOP 7:** Anträge
- TOP 8:** Mitteilungen und Anfragen

Auszeichnung **DAS GRÜNE BAND**

Erfolgreiches Jahresende für die Jugendabteilung des **TSV Victoria Linden**

Nach sechs Bewerbungenläufen für die begehrte Auszeichnung „Das Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein wurde der TSV Victoria Linden auserkoren, die begehrte Auszeichnung zu erhalten. Nach 1989 bereits zum zweiten Mal. Unsere Rugby Jugendabteilung darf sich über einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro freuen, der zweckgebunden für unsere Jugendarbeit Verwendung finden wird.

Bei einer feierlichen Preisverleihung im VIP-Bereich des Hamburger Volksparkstadions, wurde uns und weiteren neun Vereinen aus Norddeutschland der Preis verliehen. Sehr gerne wären wir auch mit unseren Kleinsten (U8 – U14)

zur Verleihung gereist. Da es sich jedoch um eine Abendveranstaltung unter der Woche handelte und wir erst gegen 23:00 Uhr wieder in Hannover waren, haben wir uns dazu entschlossen mit einer Abordnung unseres Nachwuchses nach Hamburg zu reisen, die bereits fast das Jugendkonzept „vom Fohlen zum Zebra“ durchlaufen haben. Bei einer schönen und runden Veranstaltung wurden uns auch andere unbekannte Sportarten wie zum Beispiel „Floorball“ oder „Goalball“ präsentiert.

Wir sind mächtig stolz, dass unsere harte Arbeit nun endlich belohnt und öffentlich anerkannt wurde.

Unser Dank gilt dem Deutschen Olympischen



Sportbund sowie der Commerzbank. In seiner Rede erwähnte der Laudator unsere Beharrlichkeit (sechs Bewerbungen in Folge) und unsere überdurchschnittlich gute Jugendarbeit als ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury.

Im Anschluss an die Ehrung wurden wir noch zum geselligen Beisammensein bei Speisen und Getränken eingeladen. Was genau mit den 5.000 Euro passiert, werden wir demnächst abstimmen. Klar ist jedoch, dass sie der gesamten Jugendabteilung von U6 bis U18 zugutekommen wird.

Dass wir in den Jahren nach 1989 sehr erfolgreich waren und gerade durch unsere gute Jugend mehrfach in Folge im Finale der Deutschen Meisterschaft waren, dürfte zumindest im Verein bekannt sein. Also lasst uns diese Chance nutzen und erneut dafür sorgen, dass wir für immer und ewig deutscher Rekordmeister im Rugbysport bleiben.

Ein großes Dankeschön an unsere Jugendwarte Bianca und Chico, die sich nicht gescheut haben, jedes Jahr aufs Neue eine entsprechende Nominierung zu beantragen. Bewirbt man sich für diesen Preis, muss zunächst die Hürde über den Verband (DRV) genommen werden. Dieser überprüft die Richtigkeit unserer Angaben (Anzahl der spielberechtigten Sportlerinnen und Sportler, Berufungen in die NRJ und DRJ Auswahl etc.).

Auch hier ein Dank an den DRV, dass er in diesem Jahr die Jugendarbeit des TSV Victoria Linden anerkannt und nominiert hat.

Der größte Dank gilt jedoch allen, die sich in der Jugend-Rugby Sparte ehrenamtlich engagieren und hierfür ihre meist rar gesäte Freizeit opfern. Zum Schluss gilt unser Dank den Kindern und Jugendlichen, die mit großer Freude aktiv am Trainings- und Spielbetrieb teilnehmen. Selbstverständlich möchten wir auch nicht die Eltern und Großeltern vergessen, die oft dafür sorgen, dass die Kinder auch pünktlich und regelmäßig beim Training erscheinen.

„DAS GRÜNE BAND“ ist ein Teilerfolg, sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir alle hart und kontinuierlich weiterarbeiten müssen, um unser Ziel Aufstieg in die erste Bundesliga und den Deutschen Meistertitel im Jubiläumsjahr 2025 zu erreichen.

Für einige ist dies vielleicht ein sehr anspruchsvolles Ziel. Wir sind der Meinung, dass die leckersten Äpfel sehr weit oben hängen und man sich hierfür entsprechend strecken muss. Nur wer hohe Ziele hat, ist auch willig diese zu erreichen.

Tim Holzapfel

Infos: www.dasgrueneband.com

成功
FARBCONCEPT
SVEN COLLATZ

Aus dem Leben unseres FSJlers Maximilian

Am 01. August 2019 habe ich mein Freiwilliges Soziales Jahr beim TSV Victoria Linden begonnen. Meine Aufgaben in diesem Jahr sind, Rugby in die Schulen zu bringen, die sozialen Medien zu pflegen, die U16 und U18 zu trainieren und der Ansprechpartner für das Jugendkonzept zu sein. Dabei sind meine Ziele, den Rugbysport in Hannover populärer zu machen und in den Schulalltag stärker zu implementieren, einen oft besuchten Instagram Account der Rugbysparte aufzubauen sowie meine Rugby Trainer C-Lizenz zu machen.

Bei all meinen Aufgaben und Zielen bin ich schon gut vorangekommen. Ich betreibe von Montag bis Donnerstag jeden Nachmittag eine Rugby AG für Schüler der zweiten bis vierten Klasse in der

Gebrüder-Körting-Schule, GS In der Steinbreite, GS Am Lindener Markt und Friedrich-Ebert-Schule. Dabei spielen etliche Kinder regelmäßig 1,5 Stunden die Woche Rugby. Des Weiteren hatte ich ein Rugby-Projekt mit der Klasse 8a der IGS Linden, bei dem die Kinder fünf Wochen Rugby im Schulsport machten und anschließend durch mich benotet wurden. Auch konnte ich die Elite-Schule des Sports KGS Hemmingen von einem Rugbyprojekt, bei dem ich einen Monat lang mit sechs verschiedene Klassen Rugby im Schulsport machte, begeistern. Dadurch entschied sich die KGS Hemmingen dazu, eine Partnerschaft mit dem TSV Victoria Linden einzugehen. Außerdem wurde sich darauf verständigt, diesen Rugby-Monat im Frühjahr 2020 zu wiederholen.

Zum Jahresende stand mein letztes Projekt in



2019 im vierten Jahrgang der Albert-Schweitzer-Schule an. Bei diesem Projekt behandelte ich mit zwei Klassen einen Monat lang Rugby im Schulsport. Zudem leitete ich die Lehrkräfte in meinen Projekten mit der KGS Hemmingen und Albert-Schweitzer-Schule an, so dass sie in Zukunft Rugby selbstständig im Schulsport anbieten können. Insgesamt konnte ich so in der ersten Hälfte meines FSJ 700 Kinder direkt mit Rugby in Kontakt bringen.

500 Follower auf Instagram

Der Instagram Account der Rugbysparte ist mittlerweile seit einem halben Jahr aktiv, wird regelmäßig mit Informationen und neuen Posts versorgt und verzeichnet schon 500 Follower.

Das Jugendkonzept wurde von mir in enger Zusammenarbeit mit dem Herrentrainer Jens

Himmer neu überarbeitet und allen Jugendtrainern präsentiert, so dass die Rugby-Abteilung nun noch geschlossener und fokussierter an der Ausbildung neuer Talente arbeiten kann.

Dem Erwerb meiner C-Lizenz bin ich auch einen großen Schritt nähergekommen, da mir lediglich ein Teil von ursprünglich zehn Teilen der Lizenzzerwerbung fehlt. Den letzten Teil werde ich Mitte März absolvieren und somit die C-Lizenz erwerben.

Meine Projekte und Ziele für die zweite Hälfte meines FSJ im Jahr 2020 sind es, den NRJ Liga-Spieltag der Altersklassen U6 bis U12 auf unserem Sportplatz zu organisieren, in weitere Schulen zu gehen, um noch mehr Kindern den Rugbysport näher zu bringen, und Victoria noch stärker auf sozialen Medien und in Linden zu präsentieren.

Maximilian Gust

Neuer Anlauf Richtung 1. Liga

Nachdem in der vergangenen Saison der Traum vom Aufstieg unserer ersten Herren nicht wahr wurde, greifen die Zebras in der neuen Saison an.

Nachdem Jens Himmer das Traineramt übernommen hatte, fingen die Zebras nach dem verpassten Aufstieg in die erste Rugby Bundesliga direkt an, an sich und ihren Schwächen zu arbeiten. Jedoch hieß es: „Neuer Trainer, neues Glück.“ Die erste Hälfte der Saison verlief durchwachsen, nicht alle Spiele konnten gewonnen werden. Gegen Münster wurde auswärts ein Sieg (30:26) eingefahren. Das erste Stadt-Derby gegen den DRC wurde ebenfalls auf heimischen Rasen mit

28:27 gewonnen. Im zweiten Stadt-Derby mussten die Zebras sich auswärts gegen die zweite Mannschaft von Hannover 78 (31:17) geschlagen geben. Nach der Partie hieß es in der gesamten Mannschaft: Schweiß und Tränen abwischen und direkt wieder angreifen. Durch einen Drop-Kick von unserem Verbinder Maximilian Gust kurz vor Abpfiff wurde das Auswärtsspiel bei Bremen 1860 gewonnen. Nach dem knappen Sieg mussten sich die Zebras eine Woche später beim FC St. Pauli deutlich mit 36:3 geschlagen geben. Im letzten Heimspiel der Hinrunde zeigten die Zebras, was sie können und siegten deutlich gegen den Wiedenbrücker TV (46:3).

Da die Saison 2019/2020 sehr eng getaktet ist, wurden bereits zwei Spiele aus der Rückrunde im Jahr 2019 ausgetragen. Das Rückspiel gegen Münster wurde zuhause mit 21:19 gewonnen, im Rückrunden Derby gegen DRC mussten sich die Herren mit zwei Versuchen Differenz (29:15) geschlagen geben.

Fazit zur bereits gespielten Saison: Die Zebras müssen weiter ihre Schwächen zu Stärken umwandeln und dies auch auf dem Grün umsetzen.

Mit guter Zusammenarbeit zum Erfolg

Mitte März geht es mit den ältesten Zebrafohlen (U18) für ein Wochenende nach Edinburgh (Schottland), wo ein Testspiel stattfindet. Eine weitere Mannschaftstour ist für Ende März geplant. Voraussichtliches Ziel ist Belgien. Die Berichte hierzu werden auf unserer Homepage veröffentlicht. Von den Testspielen im Ausland erhofft sich das Trainer- und Betreuersteam, dass das Team die Stärken weiter ausbaut und von neuen Gegnern lernt.

Besonders herauszuheben ist die optimale Zusammenarbeit zwischen den Herren und der U18. Die jungen Spieler der U18 sind alle motiviert, um

den Kader der Herren zu verstärken und dem Vereinsziel „Victoria 2025“ zu folgen.

Das Team musste verletzungsbedingt auf einige Spieler verzichten. Alle Spieler befinden sich zum einen aufgrund der tollen Zusammenarbeit mit unserer medizinischen Abteilung, welche in der Hand von Sandra Hustedt liegt, auf dem Wege der Besserung. Zum anderen aufgrund der herausragenden ärztlichen Versorgung durch unsere Orthopäden Herrn Dr. Hilmer als auch Herrn Dr. Ratzek. Die Betreuung des Teams liegt seit Anfang der Saison in den Händen von Jens Hustedt und Bernd Möller, die alles Erdenkliche für die Zebras tun. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem das Auf- und Abbauen von Übungen und damit verbunden die Entlastung des Trainers. Nach dem Ausscheiden von Christian Arndt und Sven Christian habe ich (Laurin Sander) mich bereit erklärt, das Management zu übernehmen. Als weiteren Zuwachs wurde Martin Schmidt für unsere Hintermannschaft gewonnen. Martin ist ehemaliger Spieler der 15er und 7er Nationalmannschaft sowie aktueller Trainer des Landesverbandes der 7er Herren.

Laurin Sander



2. Herren: Rück- und Ausblick

In der Hinrunde lag der Fokus unserer 2. Herren darauf, die nächsten U18 Spieler in das Team einzubinden und den jungen Herrenspielern (19 – 21 Jahre) so viel Spielpraxis wie möglich zu verschaffen. Des Weiteren stand der Spaß am Rugby an erster Stelle.

Laut Regelwerk der Verbandsliga dürfen in der zweiten Mannschaft nur Spieler eingesetzt werden, die im letzten Spiel ihrer 1. Herren nicht gestartet sind. Da in der Start-15 der 1. Herren viele junge Spieler gestanden haben, entschlossen wir uns dazu, diese „gesperrten Spieler“ trotzdem in der zweiten Mannschaft spielen zu lassen. Der

Einsatz dieser Spieler wurde immer im Vorfeld mit dem Gegner abgestimmt. Außerdem wurde das Spiel mit 50:0 gegen uns gewertet.

Das Team zeigte in allen Partien, dass es trotz seines jungen Alters schon sehr gut ausgebildet ist. Die Gegner hatten mit der Taktik und dem sehr schnellen Spiel große Probleme, so dass wir alle Begegnungen deutlich gewannen.

Zur Rückrunde rücken weitere vier bis fünf U18-Akteure in das Team, und somit werden wir versuchen, dann auf die „gesperrten Spieler“ zu verzichten. Alle freuen sich auf eine tolle Rückrunde und über Euren Besuch.

Der Teammanager

U18 entwickelt sich durch Trainingsgemeinschaft mit der 1. Herren

Die U18 Saison 2019/20 stand unter dem Motto der optimalen Spielervorbereitung auf den Herrenbereich und einer erfolgreichen Teilnahme an der Deutschen U18 15er Meisterschaft 2020.

Nach einer kurzen, aber äußerst intensiven Pre-Season stand das erste Saisonspiel im September auf dem Plan, welches man nach anfänglichen Schwierigkeiten durch sehenswertes und hartes Rugby deutlich für sich entschied und so den ersten Sieg in der U18 DRJ Liga Nord-Ost einfuhr.

Nach einer individuellen und eigenen Pre-Season

und dem ersten Saisonspiel wurde das Training der U18 und des Herrenkaders zusammengelegt. Dies war ein gemeinsamer Wunsch des neuen Herren-Trainers Jens Himmer und den U18-Trainern Olaf und Maximilian. Das ist ein wichtiger und der absolut richtige Schritt in der Entwicklung und für die Zukunft der Rugby-Abteilung des Vereins ist. Durch das gemeinsame Training sind alle Spieler auf dem gleichen technischen und taktischen Wissenstand. Dies hilft dann bei einer schnellen Eingliederung der jungen U18 Zebra-Talente in die Erste. Außerdem können somit neu erarbeitete Trainingsinhalte in Trainingsspielen

der beiden Teams gegeneinander unter Wettkampfbedingungen getestet werden.

So konnte man sich optimal auf das zweite Saisonspiel gegen die SG VFR Döhren/SV Odin/Hannover 78 in der NRJ Liga vorbereiten und dieses in einer äußerst dominanten Spielweise ebenfalls deutlich für sich entscheiden.

Das zweite DRJ Liga-Spiel gegen die Jungen Preußen musste leider abgesagt werden, da die Mannschaft ihr Team zurückgezogen hat. Unglücklicherweise musste auch die Partie gegen den SG Germania List auf Grund der kaputten Gasleitung auf unserem Platz in die Rückrunde verlegt werden. Jedoch sammelte ein Großteil der U18-Akteure Spielpraxis in der 2. Herrenmannschaft, bei der sie sich schon an die Matchhärte des Herrenrugbys gewöhnen konnten. In der Rückrunde werden viele weitere U18 Spieler in die 2. Herrenmannschaft nachrücken und ebenfalls ihr Debüt im Perspektivteam feiern.

Anfang November war dann auch die U18 bei ihrem NRJ 7er Spieltag wieder im Einsatz. Dort wurden alle Spieler eingesetzt und auch an andere Teams ausgeliehen, um deren Mannschaft aufzufüllen. An diesem Spieltag spiegelte sich die Dominanz unserer U18 Zebras in Niedersachsen ein weiteres Mal wieder, und man gewann alle Spiele deutlich und wurde Turniersieger.

Das letzte U18 Spiel in der DRJ Liga gegen die SG United Berlin musste leider aufgrund von Differenzen in der SG abgesagt werden. So feierte die U18 gemeinsam mit den Herren eine schöne Weihnachtsfeier und beendete ihr Jahr 2019 als Tabellenführer der DRJ und NRJ 7er Liga.

Im Jahr 2020 wollen die Trainer eine gute und erfolgreiche Edinburgh Tour, Rückrunde und Deutsche U18 Meisterschaft spielen und dabei nie den Spaß aus den Augen verlieren.

Maximilian Gust



U16 behält ihren Humor

Die U16 Saison 2019/20 stand unter dem Motto der Spielerentwicklung und dem Kennenlernen zwischen der Mannschaft und dem neu formierten Trainer-Team Uwe, Fabio und Maximilian.

Am Anfang machten sich die Trainer ein Bild vom Leistungsniveau und stellten fest, dass an allen Basic Skills gearbeitet werden muss. Diese Arbeit nahmen die Trainer und das Team in den folgenden Wochen und Monaten hochmotiviert auf und bereiteten sich so auf das erste Saisonspiel gegen den FC St. Pauli vor.

In diesem Spiel merkte das junge Team, welches fast ausschließlich aus dem jüngerem Jahrgang besteht, dass der Schritt von U14 auf U16 in den Bereichen der Skills und körperlichen Fitness doch ziemlich groß ist.

Viel Zeit, um an diesen Defiziten zu arbeiten, blieb nicht, da zu Beginn der Saison im September ein straffer Spielplan auf dem Programm stand. Denn die Mannschaft spielte jedes Wochenende abwechselnd ein 15er Spiel und einen 7er Spiel-

tag. Dieser Wechsel zwischen den verschiedenen Rugby-Varianten war Neuland für die jungen Zebras, womit sie sich anfangs ein wenig schwertaten. Jedoch muss man sagen, dass die Mannschaft sich von Spiel zu Spiel steigerte und ihre Leistung deutlich verbesserte.

Im Oktober und November arbeitete das Team im Training weiter hart an ihren Defiziten und baute auch seine Stärken aus. Was positiv zu erwähnen bleibt, ist die hohe Trainingsbeteiligung und der Humor, mit dem gearbeitet wurde, trotz vieler Niederlagen und des kleinen Kaders.

Zum Jahresabschluss stand eine Weihnachtsfeier im Bowling Center mit gemeinsamen Currywurst/Pommes-Essen und Wichteln an.

Die Trainer sind mit der bisherigen Entwicklung und Leistung sehr zufrieden und stolz auf das Team und ihren Spirit, aber auch mit dem Zusammenhalt. Wir hoffen und wünschen uns, dass dies in der Rückrunde so bleibt und wir gemeinsam unseren ersten Saisonsieg feiern können.

Maximilian Gust



U14 meistert Herausforderungen und Umstellungen

Zum Saisonstart 2019/2020 standen wir vor einigen Herausforderungen: Ein Trainer verletzt, gerade mal 13 Spieler auf dem Zettel und große Umstellungen in der Spielweise, da wir vom Kleinfeld auf das große Spielfeld wechseln durften. Die Kinder meisterten diese Umstellungen jedoch bravourös und mit viel Herzblut.

In der Hinrunde wurde das erste Spiel zuhause gegen den FC St. Pauli deutlich mit 36:12 gewonnen und machte Lust auf mehr. Doch bereits in der zweiten Partie gegen die Spielgemeinschaft (SG) VfR-Döhren/DSV v. 1878 wurden uns die

Grenzen aufgezeigt. Die SG war mit 25 Spielerinnen und Spielern angereist, während wir mit Ach und Krach ein Team zusammenbekamen. Die erste Halbzeit verlief noch sehr ausgeglichen und auf Augenhöhe, doch in Halbzeit zwei setzte sich die Spielgemeinschaft dann deutlich ab, so dass die Partie am Ende mit 17:34 verloren ging. Im dritten Spiel gegen den SC Germania zeichnete sich eine ähnliche Situation ab. In Halbzeit eins wurde noch auf Augenhöhe gespielt. Nach dem Seitenwechsel, als der Gegner durch Auswechslungen frische Kräfte mobilisierte, hatten wir das



Nachsehen. Das Heimspiel gegen den Hamburger RC wurde auf die Rückrunde verschoben, und das Spiel in Berlin gegen den BRC mussten wir aufgrund von Spielermangels kurzfristig absagen. Konditionell ist die Mannschaft zwar topp trainiert, dennoch werden auf dem großen Platz und bei einer Spielzeit von 2 x 25 Minuten noch zwingend weitere Aktive benötigt.

Die Moral innerhalb der Mannschaft stimmt, und die Kinder verstehen sich alle gut miteinander, so dass die Stimmung trotz der Niederlagen weiterhin sehr gut ist. Wie wir ja alle wissen, geht es beim Rugby um viel mehr, als nur um Sieg oder Niederlage. Wir Trainer haben beide sehr viel Spaß bei der Arbeit und sehen ein riesiges Potential, welches wir weiterentwickeln wollen.

Aufgrund unserer guten Jugendarbeit, der Rugby-WM und der riesigen Anerkennung durch die Verleihung des Grünen Bandes, können wir zudem vier Neuzugänge vermelden. Herzlich willkommen Lasse, Lennart, Adrian und Jordan, die unser Team und unsere beiden Mädels Paula und Lucy als Gastspielerin vom SV Odin in der Rückrunde unterstützen werden. Somit hat sich die Ausgangssituation für Victorias U14 deutlich verbessert, und wir blicken voller Optimismus und gut motiviert dem Rückrundenstart entgegen. Dennoch könnten wir weiterhin Kinder im Alter zwischen zwölf und 14 Jahren gebrauchen, die in unserer sympathischen U14 stets herzlich willkommen sein werden. Bitte weitersagen!

Tim Holzapfel

Fritz Raupers



- Beratung • Kauf • Leasing
- Finanzierung • Versicherung
- VW- und Audi-Neufahrzeuge
- Zugriff auf ca. 1.200 Werkdienstwagen
- Vorführwagen
- EU-Fahrzeuge
- Gebrauchtwagenpark mit über 180 Fahrzeugen vieler Fabrikate

Wir haben die große Auswahl...



Verkaufs-Centrum
Wunstorfer Landstr. 86
30453 Hannover-Ahlem
Telefon (05 11) 400 09-60
Telefax (05 11) 400 09-44

Service-Centrum
Am Bahndamm 15
30453 Hannover-Ahlem
Telefon (05 11) 400 09-0
Telefax (05 11) 400 09-40

www.autohaus-raupers.de

- Reparatur nur mit qualifiziertem Fachpersonal und modernste Technik
- Original-Ersatzteile u. Zubehör
- Eigene Karosserie- und Lackierabteilung
- 24-Stunden-Pannendienst
- Mietwagen von Euromobil



U12 als Spielgemeinschaft: trotz zaghaftem Start zweimal Finale!

So, wie in der vergangenen Saison die U10 ist in dieser Saison unsere U12 als Spielgemeinschaft (SG) in die neue Saison gestartet, diesmal allerdings mit dem SV Odin. Bereits vor Ende der Sommerferien trafen sich 25 Mädchen und Jungen der U12 (inkl. ein paar U10ern) vom Odin, TSV Victoria Linden und den Welfen aus Braunschweig zum gemeinsamen Sommercamp. Bei tropischen Temperaturen wurden nicht nur die neuen Spielelemente der Altersgruppe U12 – Gedränge und Einwurf in die Gasse – geübt, sondern auch erste Freundschaften geschlossen. Die Kinder waren sich sofort sympathisch, und das wurde bei dem viertägigen Camp mit Übernachtung, Besuch der Illuminationen und Minigolf noch weiter vertieft. Vielen Dank an die Sponsoren und die Trainer, die ihre Freizeit für das Camp geopfert haben!

Die Saison-Auftaktveranstaltung war nach nur wenigen gemeinsamen Trainingsstunden der 2. Dieter Tacke Cup bei SV Germania List. Und wie das so ist, wenn man Dinge neu anfängt: Es mangelte an Routine und manchmal auch an Selbstvertrauen. So kam es, dass das Turnier nicht so lief wie alle Beteiligten sich das vorgestellt hatten, Tiefpunkt war die Partie gegen die Kids vom RK03 aus Berlin. Wir hatten bei 0:10 Versuchen aufgehört zu zählen und waren gedanklich schon mit einigen Sorgen bei dem weiteren Saisonverlauf und der Suche nach Lösungen. Eine teaminterne Aussprache sollte Verbesserungen mit sich bringen, und in der Tat steigerte sich die Trainingsbeteiligung, Zuverlässigkeit und vor allem die Lust am Rugbysport merklich!

So kam es, dass sich die Mannschaft beim Horst-Lück Pokal in Wiedenbrück völlig verändert zeigte. Am ersten Turniertag entschieden unsere jungen Rugger drei der vier Gruppenspiele für sich



Zweiter Platz beim Horst-Lück-Turnier in Wiedenbrück: Die SG U12 Odin/Victoria



Zweiter Platz für die SG U12 Odin/Victoria beim 8. Fritz-Feyerherm-Turnier im Oktober 2019 in Berlin

und beendeten den Tag als Gruppenzweiter. Eine neue Erfahrung war hier für die Kinder beider Vereine, dass man nicht durchspielen musste, sondern immer ausreichend Ersatzspieler vorhanden waren. Im Laufe des folgenden Sonntags steigerte sich das Team in den Finalspielen nochmals und konnte im Halbfinale die Scharte gegen den RK03 auswetzen. Im Finale gegen die starken Hannoveraner Nachbarn aus Döhren reichte es dann leider nicht ganz. Aber im Gegensatz zum Saisonanfang haben sie eine um 100 Prozent verbesserte Leistung abgeliefert und einen hervorragenden zweiten Platz erreicht.

Steile Entwicklung

Ende September folgte der erste Punktspieltag der Saison. Hier zeigte sich, dass Turnierfahrten für die sportliche Entwicklung enorm wichtig sind. Als es im Auftaktmatch knapp zuing, bewahrte das Team kurz vor dem Schlusspfiff Ruhe, spielte weiterhin konzentriert und erarbeitete sich den wohlverdienten Sieg. Die beiden folgenden Spiele waren deutlich weniger eng und wurden souverän gewonnen. Zum Ende der Herbstferien stand dann das 8.

Internationale Fritz-Feyerherm-Turnier des BRC in Berlin an. Dabei handelte es sich um ein Riesenturnier auf dem traditionsreichen Maifeld vor der beeindruckenden Kulisse des Berliner Olympiastadions mit 13 Mannschaften aus fünf Ländern in der Altersklasse U12. Nach dem zweiten Platz in Wiedenbrück und dem punktverlustfreien Spieltag brannte die Mannschaft und wollte zeigen, was sie kann. Dank Clearness, dem neuen Trikotsponsor, liefen die Kids stolz im neuen Outfit auf und legten gleich im ersten Spiel los, wie die Feuerwehr. Nach dem Auftaktsieg gegen unsere Freunde von den Oranien Raptors ging es gleich im zweiten Spiel gegen den späteren Gruppen- und Turniersieger vom Rugby Klub Petrovice. Was für ein Spiel! Es ging sehr viel schneller und kraftvoller zur Sache als in den U12 Spielen in der niedersächsischen Liga. Jetzt und im weiteren Verlauf lernte das Team, dass polnische und tschechische Mannschaften eher das physische Spiel bevorzugen, und musste sich der durchaus harten Gangart erst einmal anpassen. So waren es lediglich Pech und der fehlende Videoschiedsrichter, die den Ausgleich in der letzten Aktion verhinderten. Die jungen Rugger



Beim Beach-Rugby-Turnier des SV Odin hatte die neue U12-Spielgemeinschaft Odin/Victoria ihren ersten Auftritt.



Einer der zahlreichen Versuche der U12-SG Odin/Victoria beim Horst-Lück-Turnier im September in Wiedenbrück

bewiesen aber Charakter und so wurden anschließend zwei weitere Siege im wahrsten Sinne erkämpft. Das bedeutete Gruppensieger und Halbfinale am Sonntag und dann entweder das Finale, oder das Spiel um Platz drei. Gegen eine technisch starke Mannschaft aus Litauen setzte sich unser Nachwuchs im Halbfinale durch. Absolut verdient durften wir dann das Finale gegen unseren Prager Gruppensieger vom Vortag bestreiten. Deren überaus harter Spielweise konnte nur in der ersten Halbzeit etwas entgegengesetzt werden (vielleicht hätten ein paar mehr als nur fünf Stunden Schlaf hier helfen können ...). Aufgrund einiger Verletzungen in der ersten Hälfte waren wir nicht in der Lage, uns in der zweiten Halbzeit durchzusetzen und verloren denkbar knapp. Unterm Strich bleibt ein ausgezeichnete zweiter Platz in einem stark besetzten, internationalem Turnier!

Vize-Herbstmeister

Anfang November hatten wir den letzten Spieltag der Hinrunde zu spielen. Bei bestem Rugbywetter zeigte die gut aufgelegte Mannschaft erneut ihr Potential, gewann zwei Spiele und erkämpfte gegen den ungeschlagenen Tabellenführer ein Unentschieden. Ein hochklassiges, spannendes Spiel! Die Spielgemeinschaft ging somit mit nur einem Punkt Unterschied als Vize-Herbstmeister in die Winterpause.

Das Fazit: Wenn alle regelmäßig zum Training erscheinen und sich reinhängen, dann klappt es auch mit dem Erfolg. Wir hoffen, dass wir mit der Spielgemeinschaft bis zum Sommer noch einige Siege einfahren. Weiter so!

Das Trainer- und Betreuersteam



Die HAKA-Pose der U12/U14 schaffte es im Oktober in die Rugby-WM-Berichterstattung auf Pro7MAXX

U8-Trainer steigen in die U10 auf

Mit mir und Rippe fand im Sommer ein Trainerwechsel in die U10 statt. Wir haben uns gemeinsam entschieden, den starken 2011er Jahrgang weiter auf ihrem Rugbyweg zu begleiten. Und sind nun seit sechs Monaten dabei, den Haufen ehemaliger U8-Kinder zu einer richtigen Mannschaft zu machen.

Zu den regulären Spieltagen waren wir bereits in der Hinrunde auf zwei Turnieren und haben ein Testspiel gegen die U10 vom DRC Hannover gemacht. Und was soll ich sagen? Wir sehen eine weiter steigende Verbesserung der gesamten Mannschaft. Hartes und kontinuierliches Training zahlt sich aus.

Zu Beginn der Saison waren wir in Wiedenbrück zum Horst-Lück-Turnier. Leider sind wir nur mit einem Auswechselspieler angereist und konnten uns nicht viele Ausfälle erlauben. Wir sind also unter erschwerten Bedingungen ins Turnier gestartet und haben, wie erwartet, nicht viel reißen können. Dennoch hatten wir ein tolles Wochenende mit viel Spaß. Übernachtet haben wir in der Turnhalle. Immer ein tolles Erlebnis für die Kids. Ende Oktober ging es für uns nach Berlin zum Fritz-Feyerherm-Turnier. Ein Turnier auf dem Maifeld hinter dem Olympiastadion. Tolle Kulisse. Schöne Felder. Doch leider lief es auch hier nicht besonders gut. Wir haben deutliche Verbesserungen sehen können, doch leider hat das



nicht gereicht. Wirklich überzeugt waren wir von der Organisation leider nicht, und auch die Kids waren enttäuscht. Nur ein Spiel am zweiten Tag. Lange Wartezeiten. Siegerehrung ohne Mikrofon und somit so leise, dass man nicht viel verstanden hat. Ehrung nur der Mannschaften auf den Plätzen eins bis drei. Keine Urkunden. Dieses Turnier ist für uns erst einmal abgehakt.

Ende November hat unserer Herrenmannschaft auswärts beim DRC Hannover gespielt, und wir durften das Vorspiel dazu bestreiten. Die Partie war sehr ausgeglichen, und wir haben viel gelernt und gesehen, woran wir weiterhin arbeiten müssen.

Kurz vor Weihnachten hat unser Wirt Uwe eine tolle Weihnachtsfeier für U6 - U10 organisiert. Zwei Wochen vorher wurde gemeinsam gebastelt, um den Tannenbaum schön zu schmücken. Bei der Weihnachtsfeier wurde nett zusammen

gegessen und lecker gegessen. Auch der Weihnachtsmann schaute vorbei und hatte für jedes Kind ein kleines Geschenk dabei. Die Kids, Eltern und wir Trainer hatten einen tollen Nachmittag. Mittlerweile sind wir wieder in der Saisonvorbereitung und wir können nur sagen, dass es sehr gut läuft. Wir freuen uns auf die Rückrunde und sind gespannt, ob wir bis zum Sommer unser Ziel erreichen, dass die Mannschaft (größter Teil jüngerer Jahrgang) tolles Rugby spielt und zu einer super Mannschaft zusammengewachsen ist. So können wir in der nächsten Saison mit einem starken älteren Jahrgang voll durchstarten können.

Wir bedanken uns bei allen Eltern und Unterstützern, die uns regelmäßig begleiten und uns immer helfen, wenn gerade mal viel los ist!

Lale Sander



U6/U8: Mit viel Spielfreude und neuem Trainerteam in die neue Saison

Die kleinsten Zebrafohlen U6/U8 starteten mit einem hochmotiviertem neuen Trainerteam in die Saison. Bei Gesine, Hannes und Cosmo lernten sie schnell, zu tackeln und Versuche zu legen. Das konnten die Fohlen schon gleich bei den Spieltagen unter Beweis stellen und schlugen sich wacker. Außerdem halfen die Kinder der U6 gerne bei andren Teams mit aus und sammelten viel Erfahrung.

Im Winter wird in der Halle fleißig trainiert, und alle freuen sich schon auf die ersten Rugbyspiele auf dem Rasen. Ein großes Dankeschön an Gesine, Hannes und Cosmo, von den Eltern aber vor allem auch von den Zebrafohlen. Eure Freude am Rugbyspielen färbt auf jeden Fall auf die Kinder ab.



clearness.
Gebäudereinigung · gewerblich und privat

Vom Vater über den Fan bis zum Spartenleiter

Als unsere älteste Tochter vor neun Jahren das Korbballsport für sich entdeckte, hatte ich wenig Wissen über Korbball, das dem Basketball ähnelt, was ich selber mal gespielt habe.

So lernte ich über die Jahre die Faszination und die Regeln dieser im Leistungssport nur von Mädchen und Frauen gespielten Ballsportart kennen. Dennoch erschließt sich mir auch heute noch manche Entscheidung der Schiedsrichter nicht auf den ersten Blick.

Seitdem bin ich bei vielen Spielen im Bezirk Hannover-Süd, aber auch bei manchen gewonnenen Landesmeisterschaften außerhalb von Hannover dabei gewesen: im Bremer Raum oder auch im Weser-Ems-Gebiet. 2018 war der TSV Victoria Linden mit der Korbballsparte auch erstmals bei der Deutschen Meisterschaft dabei. Der dritte Platz und der Gewinn der Bronze-Medaille machten nicht nur die siegreichen Mädchen, sondern auch deren Väter und Mütter stolz.

Überhaupt besteht in unserem Verein ein gutes Klima zwischen den Mädchen in den einzelnen Mannschaften, aber auch zwischen deren Eltern, was sich gerade bei den Auswärtsfahrten zu den Landesmeisterschaften zeigt. Die gemeinsamen

Fahrten, die Spiele im Turnier und die gemeinsamen Abende bleiben meist in guter Erinnerung. Einen großen Anteil haben daran auch die Trainerinnen und Betreuer unserer Mannschaften, die „ihre Mädchen“ gut trainieren, motivieren und bei den Spielen gut betreuen. Das zeigt sich bereits bei den jüngsten Spielerinnen, die mit viel Freude und Eifer bei der Sache sind, auch wenn manches Spiel noch verloren geht.

Nach der erlebten Begeisterung der älteren Schwester entdeckte auch unsere jüngste Tochter diesen Sport für sich und ist nun seit einiger Zeit dabei. Letztendlich wechselte ich aus dem Fanblock, in dem ich immer noch lautstark mitmische, auf die „Funktionärssebene“ und bin jetzt Spartenleiter Korbball. Dort ist es uns über die Jahre gelungen, den Korbball nach dem Rugby als zweite nachwuchsstärke Sparte zu etablieren.

Ich freue mich auf weitere spannende und die Mädchen und ihre Fans begeisternde Korbballsportspiele beim TSV Victoria Linden. Dank an alle Unterstützer!

Carsten Amme



dean & david

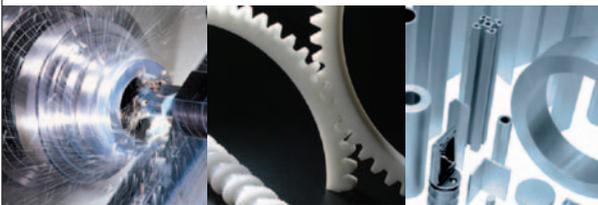
8. Korbball Weihnachts-Spielfest an neuem Ort

Durch eine spontane Idee verlegten wir unser traditionelles Korbball-Weihnachts-Spielfest auf den letzten Freitag vor den Ferien und in die neue Sporthalle des Gymnasium Limmer. So stand uns viel mehr Platz für unsere Spielstationen sowie eine Tribüne für die Eltern zur Verfügung.

Und noch etwas war neu: Nachdem sich die 46 Mädchen aus den Altersklassen 8/9 bis 18/19 an

den sechs Stationen ausprobiert hatten, gab es ein Trainingsspiel der beiden Damenmannschaften. Dazu hatten wir besonders die Eltern der jüngsten Korbballerinnen eingeladen, um mal zu zeigen wohin die Reise gehen könnte.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, die wir sicher wiederholen. Ein besonderer Dank geht an Melina, Lea, Maja, Patricia, Alena, Paula, Nora und Merle für die Betreuung der Stationen.



ALU-POINT GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
31177 Harsum
Tel.: (0 51 27) 98 92-0
Fax: (0 51 27) 98 92-92
info@alupoint.de
www.alupoint.de

DIN EN ISO 9001:2008

Unsere Dynamik – Ihr Vorteil

- Kompetente Beratung
- Individuelle Lösungen
- Vielfältiges Lagersortiment
- Bedarfsgerechte Zuschnitte
- Präzise Zeichnungsteile

Alu Point
Alu · Kunststoffe · Metalle
Tel.: (0 51 27) 98 92-0

Ein Trainingslager als Erfolgsgarant

Vom 3. bis 5. Januar 2020 fuhren wir wieder für ein Trainingslager in die Landesturnschule Melle. In diesem Jahr waren die Jugend 18/19 und Damen I gemeinsam unterwegs, ergänzt um Korbhüterin Valerie und Henrike (beide Auswahlspielerinnen aus der Jugend 14/15).

Nach den erfolgreichen Aufenthalten in den vergangenen Jahren, haben wir dort bereits zum achten Mal seit 2008 unser Quartier bezogen und wie immer perfekte Bedingungen vorgefunden. In diesem Jahr stand Trainer Sören vor der großen Herausforderung, alleine mit zwei Teams gleichzeitig unterwegs zu sein. Mit sieben intensiven Trainingseinheiten über insgesamt 19,5 Stunden schafften wir wieder die Grundlagen für ein gutes Zusammenspiel.

Der Schwerpunkt lag auf der Verbesserung des Positionsangriffs am Kreis. Wir haben außerdem am Ballhandling, der Wahrnehmung und unserer Handlungsschnelligkeit gearbeitet. In Gruppenarbeiten haben die Teams klare Verabredungen

zum Verhalten nach Zeitstrafen bei Über- oder Unterzahl sowie bei knappen Spielständen in der Endphase eines Spiels getroffen. An den Abenden haben wir das große Multimedia-Board im Seminarraum für Videoanalysen genutzt.

Zur Veranschaulichung noch einmal ein kleines Rechenbeispiel für den Trainingsumfang beim Positionsangriff: Beide Teams haben jeweils (!) fünf Blöcke à 4 x 10 Minuten = 200 Minuten Angriff gegen Abwehr trainiert. Um dieses Pensum im normalen Trainingsbetrieb unterzubringen, bräuchten wir bei 15 Minuten pro Training knapp zwei Monate! Unter der utopischen Voraussetzung, in jedem Training immer mindestens zehn Spielerinnen pro Team an Bord zu haben. So ein Trainingslager ist Gold wert!

Der Auftakt im neuen Jahr mit sechs Siegen zeigt erste Ergebnisse. Somit haben wir die Landesturnschule Melle für Januar 2021 schon wieder reserviert.

Sören Lindemann



Gruppenbild im Spiegelsaal



Erst treffen, dann bauen. Wer baut den höchsten Turm?

Rekord: 13 TSV-Spielerinnen in der Bezirksauswahl

Unsere gute Nachwuchsarbeit trägt Früchte. So stellen wir bereits in den letzten Jahren immer wieder zahlreiche Spielerinnen für die Auswahl unseres Bezirks Hannover-Süd. Für die Länderwettkämpfe Ende letzten Jahres stellten wir jedoch mit 13 Spielerinnen von Victoria einen absoluten Rekord auf!

Den Anfang machten die älteren Spielerinnen beim **Länderpokal** am 9./10. November 2019 in Niederbieber bei Neuwied am Mittelrhein: Die **Auswahl U23** belegte mit **Maja Reukauf**, **Sarah Bischof** und **Merle Wellmann** einen wirklich guten vierten Platz. Maja traf in jedem Spiel und war mit sechs Körben die erfolgreichste Korbschützin unserer Auswahl. Den Länderpokal gewann Weser-Ems im Finale gegen Bayern.

Die **Auswahl 18/19** spielte ein hervorragendes Turnier. Mit einer Ausnahmegenehmigung konnte Auswahl-Trainer Sören Lindemann vier Spielerinnen von Victoria nominieren: Captain **Greta Brunsing** (3 Körbe), Korbhüterin **Melina Deckert**

(13), **Lynn Lichtenthal** (4) und **Julia Möller** (3). Eine Niederlage gegen Bremen und ein Sieg gegen Gastgeber Mittelrhein bedeuteten Platz zwei in der Vorrunde und Sonntagmorgen ein ganz frühes Überkreuzspiel um 8:00 Uhr gegen Westfalen. Nach einem 2:4 zur Pause drehten wir die Partie mit einer starken Abwehrleistung und einer überragenden Melina in der zweiten Halbzeit und gewannen mit 7:5. Im Spiel um Platz drei unterlagen wir erneut dem Deutschen Meister Fintendorf Bremen und belegten somit Platz vier. Das Endspiel gewann Hannover-Nord gegen Bayern.

Eine Woche später folgten die jüngeren Jahrgänge beim **Nachwuchspokal** am 16./17. November 2019 in Abbehausen (Weser-Ems): Die ebenfalls von Victoria-Trainer Sören Lindemann trainierte **Auswahl 16/17** belegte als einziges Team ohne springende Korbhüterin den fünften und letzten Platz. Unsere drei Spielerinnen **Carla Deckert** (7 Körbe), **Johanna Bremer** (5) und **Paula Bremer**



Victoria mit dem Team aus Brinkum

(4) waren dennoch die stärksten Spielerinnen unserer Auswahl. Eine interessante Statistik: Gegen die Teams mit springender Korbhüterin erzielten wir die zweitmeisten Körbe! Von einer springenden Korbhüterin hängt extrem viel ab – das ist nichts Neues. Den Pokal gewann folgerichtig die Mannschaft mit der besten Korbhüterin: Chiara (aus Langenholzhausen, im letzten Jahr Gast in unserem Trainingslager) gewann mit Westfalen das Finale gegen Bayern.

In der **Auswahl 14/15** waren Korbhüterin **Valerie Flier**, **Henrike Schröder** als Spielführerin und **Hanna Tews** im Einsatz. Unsere drei Spielerinnen erzielten beeindruckende 20 von 24

Körben unserer Auswahl. Mit dem großen Plus einer springenden Korbhüterin Valerie erreichte unsere Auswahl einen starken dritten Platz. Nur im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger Bayern war unser Team chancenlos. Im Spiel um Bronze wurde Westfalen mit 5:3 besiegt, alle unsere drei Spielerinnen trafen. Vor allem Hanna zeigte ein beeindruckendes Turnier und große Nervenstärke bei sicher verwandelten 4-Meter-Strafwürfen. Ohne die Beschränkung auf drei Spielerinnen pro Verein wäre auch Leonie Daus dabei gewesen. Als jüngerer Jahrgang wird sie mit Sicherheit in diesem Jahr dabei sein.

Sören Lindemann

Damit Sie nicht
ans Eingemachte müssen!

Jetzt für den Pflegefall vorsorgen.

fair versichert
VGH 

**VGH Vertretung
Olav Köhler e. K.**

Badenstedter Straße 208
30455 Hannover
Tel. 0511 490408
Fax 0511 490528
www.vgh.de/olav.koehler
olav.koehler@vgh.de

Neu: VGH PflegeFlex mit
Soforthilfe im Pflegefall.

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

Damen I ist in Lauerstellung

Nach Platz drei in der letzten Saison, als wir die Aufstiegsspiele zur Niedersachsenliga mit vielen Ausfällen auf den letzten Metern verspielt hatten, wollen wir in dieser Saison auf jeden Fall die Teilnahme an den Aufstiegsspielen erreichen.

Die Integration von vier starken neuen Spielerinnen klappte abseits des Spielfeldes in menschlicher Hinsicht ganz hervorragend, aber auf dem Spielfeld präsentierten wir uns am Anfang der Saison alles andere als homogen. Lauf- und Passwege waren noch nicht aufeinander abgestimmt, es war reichlich Sand im Getriebe. 4:8 Punkte inklusive einer Katastrophen-Halbzeit gegen Gehrden (1:8) – das hatten wir uns anders vorgestellt.

„Gutes Training zahlt sich am Ende immer aus.“ Der Trainer predigte Geduld und setzte auf das dreitägige Trainingslager in der Landesturnschule Melle Anfang Januar. Doch das Team fand mit vier Siegen in der Adventszeit schon früher als geplant in die Erfolgsspur zurück und konnte die Serie im neuen Jahr auf 12:0 Punkte in Folge ausbauen. Vor allem unsere Capitänin Maja Reukauf kam mit Selbstvertrauen vom Länderpokal mit der Auswahlmannschaft zurück und glänzte mit 28 Körben in den letzten sechs Partien.

Unser Kreisspiel haben wir im Trainingslager erheblich verbessert. Mal schauen was jetzt noch geht. Das Team liegt aktuell mit nur vier Punkten Rückstand in Lauerstellung auf einen der beiden Plätze für die Aufstiegsspiele und kann noch in den direkten Duellen gegen die Konkurrenten Stöcken II und Ingeln I punkten.

Sören Lindemann

Trainer: Sören Lindemann

Saisonziel: Aufstiegsspiele zur Niedersachsenliga (= Platz 1 oder 2)

Aktuell: Platz 4 mit 16:8 Punkten und 117:77 Körben

Spielerkader

- 1 Merle Wellmann
(Korbhüterin, Auswahlspielerin U23)
- 2 Maja Herrmann (Betreuerin Jugend 14/15)
- 3 Jamila Nonnast
(neu von Damen II, Trainerin Jugend 14-17)
- 4 Lea Bischof
(Co-Captain, „dienstälteste“ Spielerin)
- 5 Patricia Wirries
(Betreuerin Jugend 14/15, „Vereinskind“)
- 6 Paula Bruck (Co-Captain, Trainerin Jugend 12/13, C-Trainerschein, Schiedsrichterin)
- 7 Linnéa ben Brahim (neu nach Studienpause, früher Jugend SV Gehrden)
- 8 Maja Reukauf (Captain, Ersatz-Korbhüterin, Auswahlspielerin U23, Trainerin Jugend 14-17)
- 9 Sarah Bischof (Auswahlspielerin U23)
- 10 Nora Asweh (neu von Damen II)
- 11 Alena Thielen (neu nach Studienpause, früher Jugend SV Gehrden)

Abgänge

- Karen Helmsen (Auslandsjahr)
Paula Engelke (Studium)



Komponenten für Hydraulik und Pneumatik

HYDRAULIK
BAUTEILE GmbH



**Unser Service
für Ihren
Maschinen-, Fahrzeug-
und Anlagenbau**

Telefon: 05139/70609-0 Telefax: 05139/88781 E-MAIL: info@hydraulikbauteile.de
Internet: www.hydraulikbauteile.de

Damen II (=Jugend 18/19)

Die Spiele in der Damen Verbandsliga dienen der Jugend 18/19 (als Damen II) als ideale Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft in ihrer Jugend-Altersklasse.

Der Auftakt mit 10:0 Punkten ließ aufhorchen, und inzwischen dürfte uns kein Gegner mehr unterschätzen – ganz im Gegenteil, mault doch der eine oder andere Gegner, wir sollen nicht so schnell spielen. Ein beeindruckendes 14:5 gegen Gehrden, Angriffsf Feuerwerke mit 19 Körben gegen Odin und 20 Körben gegen den NTV folgten. Lediglich in puncto Härte müssen wir noch dazulernen. Bei der 5:7-Niedertlage gegen Ingeln I ließen wir uns nach einer 4:2-Führung noch den Schneid abkaufen. Aber das sind genau diese Spiele, die wir zum Lernen und als Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft brauchen. Zum Lernen nutzen wir auch das Videostudium. Alle wichtigen Begegnungen werden von Stephan gefilmt (vielen Dank dafür!) und anschließend vom Trainer analysiert.

Beim Trainingslager in der Landesturnschule Melle Anfang Januar haben wir weiter intensiv an unserem Kreisspiel gearbeitet. Das Ergebnis ließ sich Ende Januar im Spitzenspiel gegen Stöcken II sehen. Wir drehten einen Rückstand, gewannen am Ende souverän mit 9:5 und übernahmen selbst wieder die Tabellenführung.

Und falls wir am Ende der Saison immer noch „nebenbei“ auf einem der ersten beiden Plätze stehen sollten, dann fahren wir auch zu den Aufstiegsspielen zur Niedersachsenliga.

Trainer: Sören Lindemann

Saisonziel: Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft in der Jugend 18/19 und „nebenbei“ soweit oben wie möglich in der Damen Verbandsliga...

Aktuell: Platz 1 mit 20:4 Punkten und 128:71 Körben

Spielerkader: siehe Jugend 18-19



Sören Lindemann

Jugend 18/19 spielt Gegner an die Wand

Ein eingeschworenes Team, das sich gesucht und gefunden hat. Hier spielt die geballte Auswahl-Power: sieben Auswahlspielerinnen, drei aus der Auswahl 16/17 und vier aus der Auswahl 18/19 – mehr geht nicht.

In unserem Bezirk fehlt uns in unserer Altersklasse der Jugend 18/19 die Konkurrenz. Acht hohe Siege (14:3, 15:4, 13:5, 15:4, 20:1, 9:4, 18:4, 20:7) gegen zum Teil völlig überforderte Gegner sprechen eine deutliche Sprache. Das Team spielt die Gegner mit ihrem Tempospiel und ihrem Angriffswirbel schwindelig, mit großer Spielfreude wird ein Feuerwerk nach dem anderen gezün-

det. Aber, das bringt uns eigentlich nicht weiter. Denn auf der Landesmeisterschaft am Wochenende 21./22. März warten mit Sudweyhe, Brake, Brinkum oder Seckenhausen schwere Kaliber auf uns. Deshalb haben wir erneut zusätzlich in der Damen Verbandsliga gemeldet (siehe Damen II). Mit diesen Spielen bereiten wir uns auf die Landesmeisterschaft in der Jugend 18/19 vor. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als wir bei der Landesmeisterschaft in der Jugend 16/17 ohne springende Korbhüterin trotz des besten Angriffs nur Platz drei belegten, haben wir in diesem Jahr Melina als springende Korbhüterin, so dass wir unsere Stärken aus einer 4:1-Kreisabwehr he-



raus ausspielen können. Und „nebenbei“ trifft Melina auch noch vorne und spielt eine mega Saison: 15 Körbe in der Jugend 18/19, 13 beim Länderpokal mit der Auswahl und 29 Körbe in der Damen Verbandsliga! Da die Deutsche Meisterschaft in diesem Jahr in Niedersachsen stattfindet (09./10. Mai in Sudweyhe), qualifizieren sich die beiden Erstplatzierten der Landesmeisterschaft für die Deutsche. Und das ist unser Ziel!

Sören Lindemann

Trainer: Sören Lindemann

Saisonziel: Finale Landesmeisterschaft und Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft

Aktuell (Stand 03.02.20): Platz 1 mit 16:0 Punkten und 124:32 Körben

Spielerkader

- 1 Ayla Wevering (Ersatz-Korbhüterin, Trainerin Jugend 10/11, Schiedsrichterin)
- 2 Paula Bremer (Auswahlspielerin Jugend 16/17)
- 3 Julia Möller (Auswahlspielerin Jugend 18/19, Schiedsrichterin)
- 5 Melina Deckert (Korbhüterin, Auswahlspielerin Jugend 18/19)
- 6 Ruby Lüpke (Co-Captain, Betreuerin Jugend 12/13)
- 7 Lynn Lichtenthal (Auswahlspielerin Jugend 18/19)
- 8 Greta Brunsing (Captain, Auswahlspielerin Jugend 18/19 (Auswahl Captain), C-Trainerschein, Schiedsrichterin)
- 9 Carla Deckert (Auswahlspielerin Jugend 16/17, Schiedsrichterin)
- 10 Johanna Bremer (Auswahlspielerin Jugend 16/17)



Linkshänderin Melina trifft aus der linken Ecke mit einem Heber gegen Mittelrhein

Jugend 16/17 ist nicht zu schlagen

Unsere Jugend 16/17 besteht aus den vier „echten“ 16/17-Spielerinnen Jula, Jonna, Merle und Jolina sowie fünf Spielerinnen aus der Jugend 14/15, die schon seit einiger Zeit in dieser Konstellation trainieren und spielen. Neu dabei ist unsere Korbhüterin Valerie, die vom SV Gehrden zu uns gewechselt hat. Dank einer guten Teamleistung sind wir bisher ungeschlagen und mit lediglich einem Unentschieden gegen den TSV Ingeln-Oesselse auf dem ersten Tabellenplatz. Und da wollen wir auch bleiben!

Trainerinnen: Jamila Nonnast, Maja Reukauf

Saisonziel: Bezirksmeistertitel

Aktuell (Stand 28.01.20):

Platz 1 mit 15:1 Punkten und 70:28 Körben

Spielerkader

1 Valerie Flier (Korbhüterin)

2 Jula Martens

3 Henrike Schröder

4 Sabina Aden

5 Jonna Scharna (Co-Captain)

6 Hanna Tews

8 Merle Munke (Captain, Ersatz-Korbhüterin)

9 Leonie Daus

10 Jolina Daus



Johanna trifft einen Konter gegen Hannover-Nord.

Jugend 14/15 will die Qualifikation für die Landesmeisterschaften

Die Jugend 14/15 besteht in diesem Jahr zur Hälfte aus Neuzugängen und Spielerinnen der Jugend 12/13. Valerie Flier vom SV Gehrden und Alica Färber spielen beide ihre erste Saison bei Victoria. Diese große Zahl an neuen und jüngeren Spielerinnen ist jedoch keinesfalls ein Rückschlag. Im Gegenteil: Mit Valerie hat das Team eine tolle springende Korbfrau für sich gewinnen können und auch Alica, Anka und Sophia trauen sich, zu werfen und lassen den eingespielten Spielerinnen nicht den Vortritt. Dies zeigt sich auch deutlich in den Ergebnissen der bisherigen Begegnungen. Nachdem wir am ersten Spieltag nur gegen den SV Gehrden gewannen und uns gegen den NTV 09 mit einem Unentschieden zufrieden geben mussten, siegten wir schon am zweiten Spieltag mit 9:3 gegen den TuS Vahrenwald und 10:1 gegen den TSV Ingeln-Oesselse. Auch nach dem dritten Spieltag gingen wir mit zwei Siegen ungeschlagen aus der Halle. Das Ziel für den letzten Spieltag ist nun klar: Wir wollen unseren Platz ganz oben in der Tabelle bestmöglich verteidigen!

Trainerinnen: Maja Reukauf, Jamila Nonnast

Coaching bei den Spieltagen: Patricia Wirries, Maja Herrmann

Saisonziel: Goldmedaille und Qualifikation für die Landesmeisterschaft, Eingliederung der neuen und jüngeren Spielerinnen

Aktuell (Stand 19.01.20):

Platz 1 mit 11:1 Punkten und 46:15 Körben

Spielerkader

1 Valerie Flier (Korbhüterin, Neuzugang vom SV Gehrden, Auswahl 14/15)

2 Alica Färber

3 Anka Cieluch (hilft aus der Jugend 12/13 aus)

4 Sabina Aden

5 Sophia (hilft aus der Jugend 12/13 aus)

6 Hanna Tews (Captain, Auswahl 14/15)

7 Henrike Schröder

(Ersatz-Korbhüterin, Auswahl 14/15)

8 Leonie Daus (Ersatz-Korbhüterin)



Jugend 12/13: Intensives Training in kleiner Gruppe

Die Jugend 12/13 hat mit Anka und Sofia nur zwei reguläre Spielerinnen in dieser Altersklasse. Deshalb haben wir unsere Mannschaft mit sieben Spielerinnen des jüngeren Jahrgangs aufgefüllt. Durch die kleinere Trainingsgruppe am Dienstag haben wir die Möglichkeit, intensiver zu trainieren, und es zeigen sich schon erste Erfolge bei den Spieltagen.

Training und Betreuung: Paula Bruck, Ruby Lüpke und Frauke Tews

Saisonziel: Spielpraxis sammeln, Weiterentwicklung, Spaß haben

Aktuell (Stand 26.01.20): Platz 4 mit 7:9 Punkten und 31:42 Körben

Spielerkader

- 1 Paula (Korbhüterin)
- 2 Karla (Ersatz-Korbhüterin)
- 3 Anka (Captain)
- 4 Sofia
- 5 Lena
- 6 Jella
- 7 Marla
- 8 Marlene (Korbhüterin)
- 16 Julia



Jugend 10/11 im Aufwärtstrend

Die Saison 2019/20 hat begonnen und wir sind mit neuen Zuwächsen so gut aufgestellt, dass wir gleich zwei Mannschaften ins Rennen schicken. Die Spielerinnen der Jugend 10/11 sind zu großen Teilen neu im Spielbetrieb, und so stellen die unbekanntenen Gegner große Herausforderungen da. Beide Mannschaften trugen jedoch direkt am ersten Spieltag einen Sieg davon. Der weitere Verlauf der Saison zeigt sich durchwachsen. Fehler und Ungenauigkeiten führten bei beiden Mannschaften zu einigen Niederlagen an den kommenden Spieltagen. Ein Highlight bot das zweite Aufeinandertreffen unserer beiden Mannschaften, das mit einem verdienten 5:5 Unentschieden endete. In beiden Teams ist eine deutliche Entwicklung zu sehen, alle Mädchen zeigen ihre Stärken und werden immer treffsicherer. Weiter so!

Trainerinnen: Ayla Wevering, Merle Munke, Hanna und Frauke Tews

Saisonziel: Spielpraxis sammeln, Weiterentwicklung, Spaß haben

Aktuell (Stand 19.01.20):

Victoria 1:

Platz 5 mit 7:13 Punkten und 25:44 Körben

Victoria 2:

Platz 7 mit 5:15 Punkten und 32:43 Körben

Spielerkader Victoria 1

1 Jella (Korbhüterin), 2 Yumi, 3 Anna, 4 Clara
5 Julie (Ersatz-Korbhüterin), 6 Jule (Captain)
7 Carla (Korbhüterin), 8 Marlene, 9 Lotta,
10 Rosalie

Spielerkader Victoria 2

1 Paula (Korbhüterin), 2 Josi, 3 Marla, 4 Wilma,
5 Lena (Ersatz-Korbhüterin), 6 Jula (Captain),
7 Leonora, 8 Karla (Korbhüterin), 9 Nele, 10 Emilia

Noch nicht im Spielbetrieb dabei sind:
Nike, Greta und Emilia



Neuer Anlauf und ein unerwarteter Aufstieg

Schwangerschaften, Verletzungen und terminliche Unwägbarkeiten – die Saison 2019 ist für das Damen-Team, gelinde gesagt, nicht ganz so verlaufen, wie geplant. So kam es, dass unser schwimmstarker Neuzugang Isabelle „Isi“ Winkel zuweilen allein an der Startlinie der Verbandsliga-Wettkämpfe stand. Dabei brachte sie in Bokeloh das Kunststück fertig, als Einzelstarterin nicht Mannschaftsletzte zu werden. Chapeau!

Neues Jahr, neues Glück. Für 2020 sind nicht nur die Verletzten wieder an Bord, auch die junge Mama Lisa wird uns wieder nach Kräften unterstützen. Ganz besonders freuen wir uns auch über Diana Ringwelski und Roswitha Ebel vom SC Langenhagen, die unser Damen-Team unter der Nutzung ihres Zweitstartrechts in diesem

Jahr ergänzen wollen. Wir sind gespannt, was die Saison bringt. Wenn wir bei jedem Wettkampf die geforderten drei Athletinnen ins Ziel bringen, klappt es bestimmt endlich wieder, „nicht Letzte“ zu werden.

Durch eine Änderung im Liga-System der Deutschen Triathlon Union – die Einführung einer Triathlon Oberliga – werden wir in diesem Jahr in der Landesliga starten. Eine Verbandsliga wird es hingegen weiterhin für alle Mixed-Teams geben.

Die Termine:

- 30.05.20 Bokeloh Sprint
- 06.06.20 Hannover-Limmer Sprint
- 12.07.20 Braunschweig Sprint
- 16.08.20 Altwarmbüchen Sprint
- 06.09.20 Bleckede (Lün.) Sprint



Trainingstermine werden getauscht

Wir freuen uns, dass Timo Eilert sich künftig für unser Radtraining engagiert und damit die jahrelange tolle Arbeit von Haider Benke übernimmt. Aus terminlichen Gründen werden wir deshalb aber künftig die Termine am Dienstag und Donnerstag miteinander tauschen. Wir trainieren nach den Osterferien also wie folgt:

Dienstag, 18:00 Uhr: Radtraining

**Donnerstag, 18:00 Uhr: Tempotraining (Laufen)
auf der Bahn**

Dienstags kann alternativ auch weiterhin gelaufen werden. Dann werden aber unter Karolas Anleitung (lange) Dauerläufe absolviert. Änderungen vor allem hinsichtlich des Radtrainings werden rechtzeitig per Rund-Mail kommuniziert. Das betrifft vor allem – abhängig von der Tageslänge – frühere Abfahrtszeiten.

Hawaii mit Ansage: dreimal Ironman in einem Jahr oder: Wieso das Älterwerden von Vorteil sein kann



Ein Effekt der Altersklassen-Einteilung im Triathlon ist, dass sich Athleten auf die runden Geburtstage freuen. Schließlich bedeutet eine höhere Altersklasse zunächst einmal weniger Konkurrenz. Das wird besonders relevant beim Wettbewerb um einen der 2.000 Qualifikationsplätze für die Ironman-Weltmeisterschaft im Oktober in Kona auf Big Island von Hawaii: 3,8 Kilometer Meeresschwimmen, 180 Kilometer radeln durch die Lavawüste, 42 Kilometer laufen bei feuchter Hitze. Nachdem mir 2014 die Teilnahme in der Klasse M55 gelungen war, schielte ich auf eine Wiederholung zum 60. Geburtstag. Ja, Hawaii macht süchtig! Und da sich meine triathletischen Leistungen in den vergangenen Jahren nicht verschlechtert hatten, machte ich

mir Hoffnung für 2019. Also für alle Fälle schon mal ein US-Visum besorgen (nötig nach einer Iran-Reise 2018). Masterplan wie 2014, aber ohne Vorbereitungs-Marathon im Februar, dafür viele Indoor-Fahrrad-Einheiten auf dem smarten Rollentrainer, ein Lauf-Trainingslager im Harz im März, Rad-Trainingslager auf Mallorca Anfang April, dann Durchstarten zu einer frühen Qualifikation beim Ironman Lanzarote Ende Mai. Ziel: Gewinn der M60-Altersklasse und damit deren einzigen Hawaii-Slot. Plan B: zweiter Anlauf beim Ironman Zürich acht Wochen später. Auf bergigen Radstrecken kann ich meine Stärken ausspielen für eine gute Ausgangsposition zum abschließenden Marathon.

Zwei Versuche...

Geplant, getan. Den Trainingsumfang allmählich auf 15 bis 20 Wochenstunden hochgefahren, in den Trainingslagern nicht „gedaddelt“. Die Form stimmte für meine dritte Teilnahme am Ironman Lanzarote. Massenstart von 1.600 Neoprenbekleideten vom Strand in den Atlantik stürzend. Wadenkrämpfe auf der Schwimmstrecke ließen sich unter Kontrolle bringen. Ein veränderter, noch einmal anspruchsvollerer Radkurs mit 2.500 Höhenmetern sowie extreme Windverhältnisse in diesem Jahr forderten eine Stunde mehr als ich auf gemäßigten Strecken sonst brauche, und der anschließende Hitzelauf von dreieinhalb Stunden brachte mich mehrmals ans Limit. Die Endzeit von 11 Stunden 48 Minuten reichte zwar für den dritten Platz (von 35), aber „Mallorca-Man“ und „The Tramp“ waren deutlich vor mir im Ziel. Da der Sieger auch den Hawaii-Slot annahm, hieß es: durchschnaufen, abhaken, zwei Wochen erholen, Motivation sammeln, vier Wochen hochfahren, zwei Wochen tapern.

Die Form reicht nur eine Woche nach Lanzarote noch für eine mit 4 Stunden 53 Minuten ordentliche Leistung über die Halb-Ironman-Distanz beim heimischen Wasserstadt-Triathlon, die mir den Landesmeister-Titel einbrachte. Dann aber ging es schon bald in die schöne Schweiz. Der Ironman Switzerland in Zürich ist eine topp-organisierte Veranstaltung mit viel begeisterndem Publikum. Oder besser: er war, denn ab 2020 zieht er leider nach Thun um. Schwimmen natürlich im Zürisee, zwei Radrunden zunächst am See entlang, dann aber ziemlich knackig durch bergige Voralpenlandschaft, und zum Schluss vier Laufrunden à 10,5 Kilometer durch das Stadtzentrum. Diesmal waren es 40 Konkurrenten um die eine Hawaii-Fahrkarte in der M60-Altersklasse, von denen 32 ins Ziel kommen sollten. Nach einem lausigem Schwimmen bei leichtem Regen lag ich auf Platz 23, ballerte dann leicht übermotiviert los, überzockte auf der ersten Radrunde etwas und musste in der zweiten Runde vier Minuten herausnehmen. Zwei Pinkelpausen kosten nochmal drei Minuten. Inzwischen war es sonnig-warm geworden, die Strecke abgetrocknet. Adduktoren-Krämpfe am letzten Anstieg ließen nichts Gutes ahnen für den anstehenden Marathon.

...eine Enttäuschung...

Immerhin: nach der zweitschnellsten Radzeit der Altersklasse wechselte ich auf Position acht in meine superschnellen Laufschuhe. Das fühlte sich erstaunlich gut an bei einem Tempo von 4 Minuten 45 Sekunden pro Kilometer, für die ersten 15. Bis dahin hatte ich bereits alle Altersklassen-Kontrahenten überholt, bis auf einen Lokalmatador (ein Andreas), der als einziger in etwa mein Tempo laufen konnte, aber nur eine

TRIATHLON



Minute vor mir lag. Derweil erhitze ich mich in Hannover der Gruppen-Chat der Zebra-Freunde, die das Geschehen über den Live-Tracker verfolgen, denn meine Aufholjagd rückte den Sieg in greifbare Nähe. Bei der Halbmarathonmarke hatte ich dann die Nase um 20 Sekunden vorn, aber die Speicher waren nun doch leer. Mein Tempo verfiel allmählich, während ich schmerzlich versuchte, dagegen zu halten. 300 Meter vor dem Ende krampften die Beine dann doch noch, aber ich hoppelte nach einem 3 Stunden 32 Minuten-Marathon mit einer Endzeit von 10 Stunden 47 Minuten erledigt über die Ziellinie. Andreas war durch Späher an der Strecke über mich informiert worden und hielt sein Tempo, so dass er am Ende den Spieß wieder umdrehen konnte und mit 73 Sekunden Vorsprung ins Ziel einlief. Da er wegen des „Rolling Start“ einige Minuten vor mir gestartet war, sind wir uns auf der Strecke nicht begegnet, und ich erfuhr von meiner Platzierung erst nach einem Telefonat mit Hannover. Wieder nix! So knapp! Hätte ich doch nur auf dem Rad zweimal „laufen gelassen“...

...und dann doch...

Dennoch: Die Freude über ein gutes Finish und das erhebende Gefühl, alles gegeben zu haben, helfen hinweg über die Enttäuschung, die Quali so knapp verpasst zu haben. Und manchmal kommt auch Glück hinzu: Bei der Siegerehrung am nächsten Vormittag stand ich neben Andreas auf dem Treppchen, und er verriet mir, dass er dieses Mal auf Hawaii verzichtete! So kam ich unerwartet bei der anschließenden Slot-Vergabe doch noch zu der ersehnten Qualifikations-Medaille und zahlte meine 1.000 Euro Teilnahmegebühr. Es blieben noch zwölf Wochen bis zur Mutter aller Triathlons. Ich war spät dran mit den

Buchungen von Flug und Unterkunft. Ein paar Triathlon-Sprintrennen für unser Zebra-Team in der Verbandsliga lagen noch an, Dienstreisen nach Eriwan und in die spanischen Pyrenäen (da musste das Rennrad mit!) standen bevor. Aber der Druck war raus, jetzt ging es nur noch darum, in Kona ein gutes Rennen zu haben, die richtige Balance zu finden zwischen genießen und reinhauen. Aber doch an die Grenze zu gehen. Und schneller als 2014 sollte es schon auch werden.

...Showdown in Kona

Am 05. Oktober war es soweit. Mit Sabine einmal auf die andere Seite des Globus gejetet und eingetaucht in das tropische Paradies. „Hang loose“ umfing uns wieder. Und diese ganz spezielle Woche vor dem Rennen des Jahres, wenn sich 2.000 Triathleten samt Begleitung freudig dem Showdown zur großen „Party“ hingeben. Triathlon-Prominenz wohin man sah. Neben dem Pflichtprogramm (Kaffeeboot vor dem Dig Me Beach, Nationenparade, Welcome Dinner, Abfahren der Strecke) schauten wir uns noch zwei Tage im Norden der Insel um. Die Bergstraße auf den Gipfel des 4.205 Meter hohen Mauna Kea wurde leider durch pseudo-religiöse Proteste hawaii-nationaler Gruppen blockiert. Am 12. Oktober dann die Erfüllung der Sehnsüchte: mit den besten Profis der Welt über den geheiligten Kurs schwimmen, radeln und laufen zu dürfen, was das Zeug hält. In Hannover verfolgten alle Triathlon-Begeisterten das Rennen auf der Hawaii-Party im Cheers. Und es lief gut: Trotz starkem Wellengang schwamm ich zehn Minuten schneller als 2014 und fuhr 25 Minuten schneller Rad. Im Vergleich zu 2014 war der Wind viel gnädiger, aber es war mit 35 Grad auch deutlich heißer. Und kein Schatten! Leicht angeschlagen verlor



ich auf dem Marathon mit 3 Stunden 39 Minuten wieder zehn Minuten auf 2014. Es war trotzdem die zweitschnellste Laufzeit der 70 Finisher meiner Altersklasse, und ich belegte mit einer Endzeit von 11 Stunden 21 Minuten und 5 Sekunden den 16. Platz in der M60. Insgesamt Rang 1.333 von 2.446. Der Zieleinlauf in Kona ist wohl das Emotionalste, was man als Langdistanz-Triathlet erleben kann. Wenn alles abfällt und man, von Hunderten gefeiert, jede Sekunde auskostet. Man muss sich nur das mehrstündige Zieleinlauf-Video auf YouTube ansehen!

Und wenn man schon mal am anderen Ende der Welt ist, dann gehört ein Kurzurlaub dazu: Wir verbrachten nach der Awards Party am Folgetag noch fünf Tage auf der wunderschönen Nachbarinsel Maui. Die Schilderung darüber würde hier den Rahmen sprengen. Es war unwirklich, danach wieder unvermittelt ins nasskalt-herbstliche Hannover einzutauchen. Und als Sahnehäubchen noch für 25 Jahre Vereins-Mitgliedschaft geehrt zu werden! Aber die Erinnerung an ein intensives, spannendes und erfolgreiches Triathlon-Jahr 2019 verblasst nicht so schnell.

Olaf Lechtenfeld

Das seltene **Bergzebra**

Zwei Tage, 67,1 Kilometer, 4.130 Höhenmeter uphill und 3.633 Höhenmeter downhill. Von Oberstdorf in Deutschland bis nach St. Anton am Arlberg in Österreich. Das sind die Eckdaten des Run 2 im Rahmen des Transalpine Run. Der Transalpine führt in acht Etappen und 250 Kilometern über die Alpen.

Am 31. August 2019 stand die erste Etappe mit gut 40 Kilometern und nur zwei Verpflegungsstellen an. Bei 25 Grad Celsius wussten wir schon nach dem ersten Drittel, wie wenig ein Liter Wasser sein kann. Der Liter stand auf der Liste der Pflichtausrüstung. Auch eine Regenjacke, lange Hose, langes Shirt, Mütze, Handschu-

he, Verbandsmaterial, Blasenpflaster, Karte und Energieriegel mussten im Rucksack mitgeführt werden. Man durfte nur in Zweiertteams starten. Mein Laufpartner Stephan und ich ergänzten uns optimal. Trotzdem ging uns zehn Kilometer vor der zweiten Verpflegungsstelle das Wasser zu- neige. Und wir waren auf 2.031 Metern Höhe an der Mindelheimer Hütte froh über kaltes klares Wasser. Bergauf war es oft zu steil zum Laufen und bergab zu technisch. Immer wieder Steine, Geröll und Alpines Gelände. Jeder Schritt musste schnell und dennoch mit Bedacht gesetzt werden. Vor allem am Schrofenspass, wo man auf dem einen Meter schmalen Pfad lieber die Seile im Fels benutzte, um nicht in die Tiefe zu stürzen.



Ein paar Kilometer vor dem Ziel wechselte das Wetter plötzlich, und es begann ein Dauerregen. Im Hotel wärmten wir uns schnell auf, und ich klebte zwei Blasen ab, um anschließend zum Essen und Briefing für den nächsten Tag zu gehen. Tag 2 am 01. September startete wegen eines nahenden Gewitters eine Stunde früher. Sofort galt es, den schwersten Teil zu bewältigen. 900 Höhenmeter auf einer Strecke von vier Kilometern. Lohn war ein herrliches Panorama am Rüfkopf auf 2.335 Metern Höhe. Wir hatten vorsichtshalber die Cut-off-Zeiten im Blick, mussten uns darum aber keine Gedanken machen. Nun ging es mehr bergab. Erneut war das alpine Gelände technisch anspruchsvoll. Wir mussten auf jeden Schritt achten. Zu groß die Gefahr, umzuknicken, zu stürzen, auf der steilen nassen Wiese ins Rutschen zu geraten oder Steine zu übersehen und sich die Knie oder Knöchel aufzuschlagen. Auf

den letzten Kilometern waren die Schmerzen fast vergessen. Bergauf zog die Achillessehne und bergab schmerzten die Blasen an den Zehen. Im Ziel war es uns egal, wie es Beinen und Füßen ging. Eines stand fest: Am nächsten Tag würde definitiv nicht gelaufen.

Fazit am Abend: Einzigartig. Aber ein Zebra gehört nicht in die alpine Bergwelt! Nie wieder so ein Lauf – schon gar nicht über acht Etappen!

Fazit nach fünf Tagen: Obwohl, die Route wechselt alle zwei Jahre. Also eventuell mal die Ostroute. Und mit anderen Schuhen doch mal die acht Etappen...?

Timo Schertl



Ansprechpartner

1. Vorsitzender:

Oliver Gust
Meierkamp 16
30982 Pattensen
Tel. 05066 902826
Fax. 05066 / 90 28 22
Mobil 0160 – 90458535

2. Vorsitzender:

Thorsten Otte
Rosenweg 2a
30982 Gehrden
Mobil: 0173 – 62 63 623

Ralf Hasenbein
Fröbelstraße 10
30451 Hannover
Tel. 0511 / 210 4623
Mobil 0172 – 517 25 17

Schatzmeister:

Steffen Rathmann
Fagusweg 1
30453 Hannover
Mobil: 0172 – 43 83 294

Schriftführer:

Felix Kostrzewa
Tel.: 0179 – 21 70 478

Verwaltung und Beitragswesen:

Katja Gust-Dieball
E-Mail:
k.gust-dieball@victoria-linden.de

Revisoren:

Stephanie Seibt,
Frank Beermann,
Sabine Germershausen
Jutta Schumann

Vereinszeitung:

Heike Werner
Heidering 18
30625 Hannover
Tel. 0511 / 60 49 25 10
Mobil 0160 – 440 7702

Pressesprecher:

derzeit nicht besetzt

Platzwart:

Uwe Riebe
Mobil 0151 – 5411 7650

Leiter Rugby Herren:

Laurin Sander
Mobil: 0176 – 233 038 75

Leiter Korbball:

Carsten Amme
Rampenstraße 4
30449 Hannover
Mobil 0176 – 53 93 10 68
carsten.amme@htp-tel.de

Rugby Jugendwarte:

Bianca Gausmann
Am Echteck 10
30453 Hannover
Tel. 0157 – 788 192 03

Dirk Kopka
Sonnenweg 19
30453 Hannover
Mobil 0172 – 619 5742

Korbball Jugendwartin:

Maja Herrmann
Tel.: 0176 – 376 955 28

Leiterin Leichtathletik:

Karola Ilse
Davenstedter Str. 47
30449 Hannover
Tel. 0511 / 261 777 30

Leiter Triathlon:

Christian Majoni
Hüpeder Str. 18
30982 Pattensen
Mobil 0176 – 199 967 05
E-Mail: christian@majoni.de

Leiterin Kinderturnen:

Hediye Cansi
Mobil 0178 – 6237033

Leiterin Wirbelsäulensport,

Sport für Schlaganfallbetroffene:
Gisela Gieseke
Saarstr. 1
30966 Hemmingen
Tel. 0511 / 410 4984

Leiterin Gymnastik:

Bärbel Kotte
Woermannstr. 33
30455 Hannover
Tel. 0511 / 49 38 08
Mobil 0172 – 16 96 377

Marketing/Sponsoring:

Thorsten Otte
th.otte@alupoint.de
Mobil 0173 – 626 3623



Impressum

Victoria Vereinszeitung 1/2020

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Herausgeber:

TSV Victoria Linden e.V. von 1900
Fösseweg 5
30453 Hannover
Telefon: 0511 / 210 32 66
Telefax: 0511 / 212 36 38
E-mail: info@victoria-linden.de
Internet: www.victoria-linden.de

Vereinskonto:

TSV Victoria Linden e.V.
Kto. 114 419 700 / BLZ 251 900 01
Hannoversche Volksbank
IBAN DE50 2519 0001 0114 4197 00
BIC VOHADE2HXXX

Spendenkonto:

TSV Victoria Linden e.V.
Kto. 114 419 710 / BLZ 251 900 01
Hannoversche Volksbank
IBAN DE71 2519 0001 0114 4197 10
BIC VOHADE2HXXX

Redaktion: Heike Werner
Gestaltung: Ralf Rohde
Druck: QUBUS media

**NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS:
30. JUNI 2020**



Präzi-Point
CNC Zerspanungstechnik



Präzi-Point GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10 · 31177 Harsum
Tel.: (0 51 27) 400 26 70
Fax: (0 51 27) 400 26 77
info@praezipoint.de
www.praezipoint.de

Leistungsspektrum

- Herstellung von Präzisionsteilen
Metalle/Kunststoffe
- Fertigung von Einzelteilen
und Kleinserien nach Zeichnung
oder Datensatz
- Oberflächenbehandlung
aller Fertigungsteile



**Wir arbeiten
Stein auf Stein ...**

Mehr Infos unter:
www.koenecke-bau.de

**Mauerarbeiten
Betonbauarbeiten
Fliesenarbeiten
Reparaturarbeiten
Sanierungsarbeiten
Trockenbauarbeiten**



KÖNECKE-BAU
GMBH

Im Brande 6a · 30926 Seelze-Velber
0511 6008343 · info@koenecke-bau.de